

SPORT IN KURZE

Fussball-Termine
Schwätzer U15-Nachwuchsmeisterschaft
Schaffhausen - Liechtenstein Mi 20.00
5. Liga
Triesenberg - Balzers Mi 20.15
USV - Au-Heerbrugg Mi 19.30
Senioren
Chur 97 - Balzers Mi 20.00
Ruggell - Haag Fr 19.30
Trübbach - USV Fr 20.00
Junioren C
Schwanden - USV Do 18.00

Kegelsport: Verbands-Meisterschaft
2. Verbands-Meisterschaft, 11. März - 24. März im Gasthaus Samina, Triesenberg.
Kategorie I: 1. Niklaus Küng, Jonschwil, 1599 Holz. 2. Johann Hunger, Thalkirch, 1567. 3. Ruedi Bleiker, Schlieren, 1565. Ferner: 4. Christoph Hess, Triesen, 1558. 5. Karl Schneider, Schaan, 1554.
Kategorie II: 1. Angelo Ghislotti, Gossau, 1595 Holz. 2. Herbert Reusser, Rodels, 1558. 3. Herbert Hille, Triesenberg, 1551.
Kategorie III: 1. Sepp Engler, St. Gallen, 1497 Holz. 2. Paul Kappler, Niederwil, 1485. 3. Arnold Kaiser, Vaduz, 1482. Ferner: 5. Ewald Bischof, Schaan, 1479.
Kategorie IV: 1. Emil Beck, Triesen, 723 Holz. 2. Hubert Domig, Triesen, 704. 3. Antonia Tschurr, Felsberg, 704. Ferner: 4. Franz Gasser, Vaduz, 704. 6. Georg Beck, Mauren, 698.
Kategorie Senioren: 1. Adolf Hasler, Eschen, 787 Holz. 2. Marco Dal Maso, Niederzivil, 779. 3. Jakob Keller, Haag, 772. Ferner: 4. Horst Seeger, Schaan, 765. 7. Rudolf Lins, Vaduz, 761.
Kategorie Altersklasse: 1. Helmut Fritz, Ebnat-Kappel, 426 Holz. 2. Elias Schüb, Gams, 421. 3. Josef Meier, Schmerikon, 418.

Enttäuschung pur

French Open: Roger Federer gegen den Marokkaner Hicham Arazi chancenlos

Der Höhenflug von Roger Federer wurde im French Open jäh gebremst. Der Baselbieter verlor in der Startrunde gegen den Marokkaner Hicham Arazi sang- und klanglos in drei Sätzen.



Ein geknickter Roger Federer. Für den Mitfavoriten kam in Runde 1 das Aus.

Die tiefen Temperaturen und der Regen, der den Spielbetrieb wieder gehörig ins Stocken brachte, passten zur Schweizer Tristesse am zweiten Turniertag in Roland Garros. Federer war beim 3:6, 2:6, 4:6 gegen Arazi (ATP 45) im Vergleich zu seinem grandiosen Triumph in Hamburg nur ein Schatten seiner selbst und brachte kaum ein Bein vors andere. Nach exakt 100 Minuten war der Traum, beim wichtigsten Sandplatzturnier für Furore zu sorgen, wie eine Seifenblase geplatzt. Statt die Vorschusslorbeeren und den in der Hansestadt erlangten Ruf des Mitfavoriten ein erstes Mal zu bestätigen, blieb für Federer nur der Frust über eine ungenügende Vorstellung, mit der auch eine beeindruckende Serie zu Ende ging.

In den letzten vier Major-Events hatte Federer jeweils zumindest die Achtelfinals erreicht, in Wimbledon und im French Open war er sogar unter die letzten acht vorgestossen.

French-Open-Resultate

Roland-Garros. Grand-Slam-Turnier (11,7 Mio Dollar/Sand). 1. Runde. Männer-Einzel: Hicham Arazi (Mar) s. Roger Federer (Sz/8) 6:3, 6:2, 6:4. Jewgeni Kafelnikow (Russ/5) s. Tomas Behrend (De) 6:3, 6:2, 3:6, 6:7 (3:7), 6:1. Tim Henman (Gb/6) s. Galo Blanco (Sp) 6:4, 6:3, 7:6 (8:6). Juan Carlos Ferrero (Sp/11) s. Jean-René Lisnard (Fr) 6:1, 7:6 (7:1), 6:3. Jiri Novak (Tsch/14) s. Michail Juschni (Russ) 6:3, 6:4, 7:6 (7:5). Guillermo Canas (Arg/15) s. Karol Kucera (Slk) 6:7 (3:7), 6:4, 6:2, 6:2. Carlos Moya (Sp/17) s. Ramon Delgado (Par) 6:3, 6:3, 6:2. Adrian Panatta (Ita) s. Juan Ignacio Chela (Arg/21) 7:6 (11:9), 7:5, 4:6, 7:6 (9:7). Fabrice Santoro (Fr/23) s. Magnus Norman (Sd) 6:2, 5:7, 3:6, 6:4, 6:4. Tommy Robredo (Sp/25) s. Harel Levy (Isr) 6:1, 6:0, 1:0 w.o. Fernando Meligeni (Br) s. Nicolas Escudé (Fr/27) 6:4, 6:2, 0:6, 6:4. Jarkko Nieminen (Fi) s. Nicolas Lapentti (Eku/28) 6:3, 6:4, 7:6 (7:5). Fernando Vicente (Sp) s. Ivan Ljubicic (Kro/32) 4:6, 6:1, 7:6 (9:7), 4:6, 6:3. Mark Philippoussis (Au) s. Julien Varlet (Fr) 1:6, 6:7 (5:7), 6:4, 7:6 (7:3), 6:3. Xavier Malisse (Be) s. Alexander Popp (De) 6:4, 6:1, 4:6, 6:1. Guillermo Coria (Arg) s. Sargis Sargsian (Arm) 6:2, 7:5, 6:0. Nicolas Pietrangeli (Fr) s. Stefan Koubek (Ö) 6:4, 6:4, 6:4.
Frauen-Einzel: Kim Clijsters (Be/4) s. Tatjana Putschek (WRuss) 3:6, 6:3, 8:6. Aniko Kapros (Un) s. Justine Henin (Be/5) 4:6, 6:1, 6:0. Monica Seles (USA/6) s. Angeles Montolio (Sp) 6:7 (4:7), 6:3, 6:0. Shinobu Asagoe (Jap) s. Anastasia Myskina (Russ/19) 3:6, 6:2, 7:5. Anne-Gaëlle Sidot (Fr) s. Magdalena Maleceva (Bul) 6:2, 6:4. Eva Bes (Sp) s. Lisa Raymond (USA/24) 6:4, 6:3. Jelena Kostanic (Kro) s. Daja Bedanova (Tsch/25) 2:6, 6:3, 6:2. Ai Sugiyama (Jap/26) s. Marion Bartoli (Fr) 6:3, 4:6, 7:5. Nathalie Dechy (Fr/27) s. Nuria Llagostera (Sp) 6:1, 3:6, 6:0. Martina Müller (De) s. Amanda Coetzer (SA/30) 6:2, 6:2. Jelena Lichowitschewa (Russ) s. Fabiola Zuluaga (Kol) 6:2, 6:4. Amy Frazier (USA) s. Meilen Tu (USA) 6:4, 6:0.

Starke Motocrosser

Liechtensteiner mit guten Ergebnissen

Beim zweiten SAM-Rennen der Saison in Mothorn (F) führen die Liechtensteiner Valentin Näscher (2.) und Alex Frommelt (3.) in die Medaillentränge. Beat Erne, der mit dem Trainingsmotorrad auf die Strecke musste, klassierte sich auf dem 10. Schlussrang. Sven Oehri feierte beim Nachwuchsenrennen in Schweyen (F) seinen ersten Podestplatz. Luca Bruggmann belegte den 11. Platz.



Valentin Näscher fuhr auf das Podest.

Stefan Lenherr

Mothorn in Frankreich war vergangenes Wochenende die zweite Station der SAM-Motocross-Serie. Unter den zahlreichen Spitzenfahrern konnten sich die Liechtensteiner glänzend behaupten. Alex Frommelt, der in der Kategorie National 125 ccm an den Start ging, erzielte am ersten Renntag bei strömendem Regen den 8. Rang. Bei optimalen Bedingungen konnte Frommelt in den beiden sonntägigen Läufen auf den dritten Platz fahren und sicherte sich so auch den dritten Gesamtrang. «In den ersten Durchgängen lief es mir nicht so gut, dafür war ich in den beiden Läufen am Sonntag immer vorne dabei. Ich kann sicher zufrieden sein, ich habe ja einen Pokal gewonnen», sagte Frommelt.

Näscher ganz vorne dabei

Ebenfalls mit einem Pokal nach Hause fahren konnte Valentin Näscher. Der Triesener fuhr konstant an beiden Renntagen in die Podestränge und verdiente sich somit den sehr guten zweiten Platz in der Kategorie International 125 ccm, nur vier Punkte hinter dem Sieger.

«Liegt noch mehr drin»

Nicht optimal lief es hingegen für Beat Erne in der höchsten Kategorie, der International 250 - 500 ccm. Er musste nach Problemen von seinem Renn- auf das Trainingsmotorrad umsteigen, wobei ihm bei den Starts die Motorleistung etwas fehlte. Die ersten beiden Läufe beendete er als 11. und 12. Am zweiten Tag lief es etwas besser für den Triesener. Im dritten Lauf konnte er sich vom 18. Platz nach dem Start auf den 9. Rang vorfahren. Im letzten Durchgang erzielte Erne den guten 7. Platz und landete in der Gesamtwertung auf dem 10. Rang. «Ich habe mir vor allem am Samstag mehr

erhofft, doch die Strecke war so nass, dass es nur eine gute Linie gab und überholen sehr schwierig war. Insgesamt kann ich aber sicher zufrieden sein, aber ich weiss, dass noch mehr drin liegt», so Erne.

Erster Podestplatz für Oehri

Auch der Motocross-Nachwuchs erbrachte am vergangenen Wochenende überzeugende Leistungen. Anlässlich des 2. Meisterschaftsrennen des Jugend-Motocrossclubs Schönberg in Schweyen (F) fuhr der Eschner Sven Oehri (Kat. 50 ccm) in allen vier Läufen auf den 3. Rang, was für den jungen Eschner der erste Podestplatz in seiner Rennkarriere bedeutete. Pech hatte Teamkollege Luca Bruggmann. Doch trotz eines Sturzes kurz nach dem Start des ersten Laufs, konnte Bruggmann (Kat. 65 ccm) noch auf den 13. Platz vorfahren. Im zweiten Lauf erwischte der Balzner einen optimalen Start und klassierte sich auf dem 10. Rang. Bei den beiden sonntägigen Durchgängen fuhr Bruggmann auf den 11. Rang, womit er in der Tageswertung auf dem 11. Platz aufleuchtete.

Resultate

SAM Meisterschaft in Mothorn (F). MC International 250-500: 1. Patrick Kasper, Zeitzwil, 69 Punkte. 2. Christoph Haller, Boniswil, 67. 3. Christian Chanton, Lauterbach, 57. - Ferner: 10. Beat Erne, Triesen, 20.
MC National 125: 1. Mario Kern, Zürich, 57 Punkte. 2. Franz Emmenegger, Ettliswil, 54. 3. Alex Frommelt, Balzers, 38.
MC International 125: 1. Daniel Huser, Hägglingen, 71 Punkte. 2. Valentin Näscher, Triesen, 67. 3. Alexander Kutzer, Dornbirn, 49.

Sampras will es wieder versuchen

Pete Sampras hat wohl die Rekordzahl von 13 Grand-Slam-Turnieren gewonnen, seine Karriere wird dennoch mit allergrösster Wahrscheinlichkeit als «Unvollendete» in den Geschichtsbüchern verewigt werden. Nach seiner Erstrundenniederlage gegen den Italiener Andrea Gaudenzi am Montagabend in Roland Garros dürfte auch dem Amerikaner selber klar geworden sein, dass er das French Open nie gewinnen können. Die äusseren Konditionen wollten Sampras nicht als Entschuldigung gelten lassen. «Die Kälte und der durch den Regen «langsamere» gewordene Platz waren meinem Spiel si-

cher nicht förderlich. Doch wenn du gewinnen willst, musst du dich auf die Bedingungen einstellen können.»

Frust bei Sampras

Nach dem Ausscheiden gegen Gaudenzi, der im Ranking nur auf Position 69 zu finden ist, blieb Sampras nur der Frust. Er fühle sich völlig leer, sagte er nach der gut drei Stunden dauernden Partie, «die kommenden Tage werden für mich mit Sicherheit noch schwieriger werden.» Er habe alles unternommen, um in diesen Tagen erfolgreich zu sein. Mit seinem Coach José Higueras, mit dem er seit Februar zusammenarbeitet, habe er sich gezielt auf das French Open vorbereitet. Heraus kam die dritte Auftaktpleite nach 1995 und 2000. Seit mittlerweile fünf Jah-

ren versucht Sampras erfolglos, die 2. Runde zu überstehen. Das höchste der Gefühle war der Halbfinal 1996, den er gegen den nachmaligen Champion Jewgeni Kafelnikow verlor. Sampras gab sich trotz aller Enttäuschung kämpferisch. Er deutete an, im nächsten Jahr wieder nach Paris zu kommen und es erneut, zum dann 14. Mal, zu versuchen, den letzten Flecken in seinem Reinheits zu beseitigen. Wer den 30-Jährigen gegen Gaudenzi, der beileibe keine überragende Vorstellung gab, indes am Werk gesehen hat, mag nicht mehr daran glauben.

Zweifel hat auch Sampras selber. Trotz seiner Ankündigung, in einem Jahr in Roland Garros wieder dabeizusein, will sich Sampras mit der nächsten Saison noch nicht beschäftigen.

Nico Marthy mit Top-Wettkampf

FL-Leichtathleten überzeugten am Mehrkampfmeeting in Landquart

Beim nationalen Mehrkampf-Meeting in Landquart gewann Nico Marthy (LC Vaduz) den Wettkampf der Jugend A klar. Die weiteren Athleten des LC Vaduz zeigten ebenfalls gute Leistungen und klassierten sich ganz vorne.

Mit persönlichen Bestleistungen im 100-Meterlauf, Diskus, Stab, Speerwerfen, 110-Meterhürdenlauf, Weitsprung und 1000-Meterlauf brillierte Nico Marthy beim Neunkampf der Jugend A. Der Athlet des LC Vaduz zeigte in Landquart einen konstanten Wettkampf und gewann mit 7026 Punkten souverän. Mit dieser Punktzahl stellte er ausserdem einen neuen SGAL-Rekord in seiner Altersklasse auf, im Speerwurf bedeuteten 60,02 Meter den Stadionrekord seiner Kategorie.

Keine optimalen Bedingungen

Am Samstag herrschten nicht gerade ideale Bedingungen, doch Marthy liess sich davon nicht beeindrucken. Auch im Stabhochsprung (3,10 Meter), den er erstmals bestritt, zeigte er schon eine gute Leistung. Er zeigte sich denn auch sehr zufrieden mit seinem Wettkampf. Er nutzte in jeder Disziplin seine Möglichkeiten aus. Der gute Wettkampf darf als Basis für den weiteren Aufbau gewertet werden. Für die Schweizer Mehrkampfmeisterschaften im Rahmen des eidgenössischen Turnfestes bedeutet dies eine spannende Ausgangslage. Als Mitglied der Werfernationalmannschaft schlug Marthy beim Wettkampf in Landquart die Mit-



Überzeugte in Landquart: Nico Marthy.

beendet er den Wettkampf als Vierter. Immerhin bewies Roman Jäger viel Kampfgeist, er erhielt erst zwei Tage vor dem Wettkampf die Starterlaubnis seines Arztes.

Einen Sieg holte bei der Jugend A Simonia Giger. Sie gewann mit der persönlichen Bestleistung im Hochsprung den Siebenkampf. Nach einer Bänderüberdehnung konnte Giger nur reduziert trainieren. Der Sieg und die Leistung war deshalb beachtlich. Das Ziel für die Schweizermeisterschaft lautet nun: Punktzahl verbessern. Einen sechsten Platz holte Ramon Kocherhans bei der Jugend B. Er verbesserte sich im 80-Meterlauf und 1000-Meterlauf und zeigte ansonsten einen durchschnittlichen Wettkampf. Der Nachwuchsatlet hat sicherlich noch Steigerungspotenzial und kann an der Schweizermeisterschaft seine Punktzahl noch verbessern.

Insgesamt zeigten die Athleten des LC Vaduz gute Leistungen, welche für die nächsten Bewerbe Anlass zu Optimismus geben.

Resultate Nationales Mehrkampf-Meeting Landquart:

Junioren: 1. David Gervasi, ST Bern 6728 Punkte. 4. Roman Jäger LC Vaduz (Buchs) 5733 Punkte.
Männliche Jugend A: 1. Nico Marthy LC Vaduz 7026 Punkte. 2. Simon Walter TV Honnbrechtikon 6865 Punkte.
Weibliche Jugend A: 1. Simonia Giger LC Vaduz 4306 Punkte. 2. Andrea Bauer LC Therwil 4161 Punkte.
Männliche Jugend B: 1. Urs Erhard LG Zizers 3578 Punkte. 6. Ramon Kocherhans LC Vaduz 3190 Punkte.

glieder des Mehrkampf-Kaders. Roman Jäger (Buchs/LC Vaduz) musste nach seiner Ellbogen-Operation ohne optimale Vorbereitung an den Start gehen. Vor allem beim Stabhochsprung, im Speerwerfen und Kugelstossen war der Junior handicapiert. Nach einem Nuller im Stabhochsprung